

# Inhaltsverzeichnis

## **Einführung und Konzeption 10**

Hinweise zum Lehrer- und Materialienband 10

Hinweise zum Aufbau des Schülerbandes „Deutsch in der Oberstufe“, 12 10

Trainingsvorschläge für Schulaufgaben und schriftliches Abitur 11

Hinweise zur Funktion und zum Aufbau des Trainingsheftes  
„Deutsch in der Oberstufe“, 12 13

Didaktisch-methodisches Konzept des Schülerbandes 14

Integration und Systematik 14

Sequenzialität 14

Analytische und handlungs- und produktionsorientierte Verfahren 14

Fächerübergreifende Verfahren 14

Aneignung von Basiswissen 15

Methoden und Arbeitsweisen 15

Fachspezifische methodische Bausteine 16

Zu den Bereichen *Arbeit mit Texten und Textverstehen* 16

Zu den Bereichen *Sprechen und Schreiben* 17

Zum Bereich *Reflexion über Sprache* 18

Zum Bereich *Rechtschreibung* 18

Individuelle Förderung 18

Kompetenzorientierung 19

## **Didaktische Beschreibung der einzelnen Kapitel 21**

---

Was hat mich zum Lesen gebracht? 21	Schriftsteller über ihre Leseerfahrungen 21
	Arthur Schopenhauer: Über Lesen und Bücher 21
	Gabriele Wohmann: Das neugierige Verlangen 21
	Günter Grass: ... ans Buch und dessen erzählte Welt verloren 22
	Peter Weiss: Alle Stadien meiner Entwicklung hatten ihre Bücher 22

### **Zeichenerklärung zur Kennzeichnung der zusätzlichen Texte/Materialien:**

A Arbeitsblatt

Z Zusatztext/Zusatzaufgabe

## **Lesen in der Schule – Immer ein Albtraum? 22**

- Ein böser Brief von Susanne Holz an ihren und alle anderen Lehrer und Lehrerinnen, die sich im Unterricht mit Literatur beschäftigen 22  
Antwortbriefe dreier Lehrerinnen 22  
Günter Grass: ... immer ein Alptraum gewesen 23  
Dietrich Erlach: Der individuelle und der schulische Leser 26
- 

## **Sprache – Gebrauch und Theorie 28**

- Verstehst du mich? – Sprachliche Kommunikation 28  
Ilse Aichinger: Das Fenster-Theater 28  
Michaela Seul: Allmorgendlich 30  
Martin Suter: Weidmanns Nachtgespräche 30  
Jürgen Becker: Geschäftsbesuch 31  
Deborah Tannen: Jungen und Mädchen – ihr Verhalten im Gespräch 32  
Felix Hutt: Soziale Netzwerke im Internet – Formen moderner Kommunikation 34

## **Sprache – Stil – Sprachbeschreibung 35**

- Grenzen meiner Sprache – Grenzen meiner Welt? 37  
Richard David Precht: Was ist Sprache? 37  
Erich Fried: Definition 38  
Hans Magnus Enzensberger: windgriff 38  
Günter Anders: Der Löwe 38  
Jutta Limbach: Über die Vorzüge der deutschen Sprache 39  
Dieter E. Zimmer: Von den Möglichkeiten der Sprache 39  
Edward Sapir: Vom Wesen der Sprache 43  
Benjamin Lee Whorf: Das „linguistische Relativitätsprinzip“ 43  
George Orwell: 1984 – Kleine Grammatik der Neusprache 44  
Basil Bernstein: Die Sprache der Mittel- und Unterschicht 47  
Mario Wandruszka: Fachsprache und Gemeinsprache 48  
**Zusatzmaterial 50**

## **Sprachkritik 51**

- Harald Weinrich: Die Etikette der Gleichheit 51  
Wise Guys: Denglisch 51  
Jens Bisky: Der Kampf gegen Anglizismen 52  
Jutta Limbach: Purismus als Sprachkritik 53

## **Der „Krieg der Wörter“ – Sprache im Nationalsozialismus 53**

- Heinrich Böll: Über den Umgang mit Worten 54  
Jutta Limbach: Der Krieg der Wörter 54  
Victor Klemperer: Zur Sprache in der Zeit des Nationalsozialismus 55  
Werner Betz: Allgemeine Sprachlenkung und Menschenlenkung 55  
Wolfgang Bergsdorf: Zur Euphemisierung von Begriffen 55  
Bertolt Brecht: Die List, die Wahrheit unter vielen zu verbreiten 56  
Heinrich Fischer: Sie haben die Sprache zu einer Latrine gemacht 57  
Adolf Hitler: Rede an die Hitlerjugend auf dem Parteitag 1935 58  
**Zusatzmaterial 63**

---

Reden, Referieren, Präsentieren 65	Reden halten, Reden verstehen 65 Frank Heinze: Rede zum Abitur (1988) 65 Josef Kisting: Rede zum Abitur (um 1965) 66 William Shakespeare: Rede des Marc Anton 68
	Referieren und Präsentieren 69 Roger de Weck: Schafft PowerPoint ab! 70
Literarische Textarten und Sachtexte in ihren historischen Zusammen- hängen – Überblick, Schwerpunkte, Beispiele 72	Jahrhundertwende – Gegenströmungen zum Naturalismus 72 <i>Wiedergabe seelischer Vorgänge – Zwiespalt der Welthaltung</i> 72 Hugo von Hofmannsthal: Ballade des äußeren Lebens 72 Hugo von Hofmannsthal: Was ist die Welt? 74 Thomas Mann: Der Tod in Venedig 75 Rainer Maria Rilke: Herbst 76 Rainer Maria Rilke: Der Panther 76 Stefan George: Komm in den totgesagten Park 77 <i>Krise der Sprache</i> 78 Hugo von Hofmannsthal: Brief des Lord Chandos 79 Fritz Mauthner: Missverständen durch Sprache 81 Rainer Maria Rilke: Ich fürchte mich so ... 82 <i>Sachtexte: Theorie und Programmatik</i> 83 Stefan Zweig: Die Welt von gestern. Erinnerungen eines Europäers 83 Hermann Bahr: Die Überwindung des Naturalismus 84 Theobald Ziegler: Die geistigen und sozialen Strömungen des neunzehnten Jahrhunderts 84 Friedrich Nietzsche: Der tolle Mensch 85
	Expressionismus: Aufbruch, Erneuerung, Wandlung 86 <i>Programmatisches</i> 86 Ernst Stadler: Form ist Wollust 86 Ernst Stadler: Der Spruch 87 Jost Hermand: Expressionismus als Revolution 88 Kurt Pinthus: Eruption, Explosion, Intensität ... 88 Kasimir Edschmid: Realität erschaffen 88 Yvan Goll: Appell an die Kunst 88 Kurt Ludwig Schneider: Zerschlagen einer hohl gewordenen Dichtersprache 88 Ludwig Rubiner: Der Mensch in der Mitte 88 Wilhelm Große: Strukturkrise des modernen Ich 88 <i>Krieg</i> 89 Georg Heym: Der Krieg 89 August Stramm: Sturmangriff 90 August Stramm: Patrouille 90 Georg Trakl: Grodek 92 Gerrit Engelke: Tagebuchblätter aus dem Kriege 93 <i>Verfall – Ästhetik des Hässlichen</i> 94 Gottfried Benn: Kleine Aster 94 August Stramm: Schwermut 94

Georg Heym: Die Irren	95
Georg Trakl: Verfall	96
Weltende	97
Jakob van Hoddis: Weltende	97
Alfred Lichtenstein: Punkt	98
Else Lasker-Schüler: Weltende	99
Großstadt	100
Georg Heym: Der Gott der Stadt	100
Georg Trakl: An die Verstummten	101
Alfred Lichtenstein: Die Stadt	101
<i>Bildende Kunst und Literatur</i>	102
Aussagen zur Kunstrichtung	102
Franz Kafka – eine Ausnahmeherrscheinung in seiner Zeit	104
Franz Kafka: Kleine Fabel	105
Franz Kafka: Läufst du immerfort vorwärts ...	107
Franz Kafka: Der Nachbar	107
Franz Kafka: Der Schlag ans Hoftor	108
Franz Kafka: Auf der Galerie	110
Robert Walser: Ovation	110
Franz Kafka: Brief an den Vater	114
Literatur zur Zeit der Weimarer Republik und des Exils während der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft	117
„Lasst Tatsachen sprechen!“ – <i>Der Kunststil der neuen Sachlichkeit</i>	117
Erich Kästner: Kurzgefasster Lebenslauf	117
Egon Erwin Kisch: Sing-Sing	118
Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit	118
Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues	119
Sigmund Freud: Kultur als kollektive Neurose	121
Richard David Precht: <i>Kein Herr im eigenen Haus. Was ist mein Unterbewusstsein?</i>	121
<i>Politisierung der Kunst – Kritik an der Gesellschaft</i>	122
Kurt Tucholsky: Das Dritte Reich	122
Erich Kästner: Marschliedchen	123
Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt	124
Heinrich Mann: Der Untertan	128
<b>Zusatzmaterialien</b>	<b>130</b>
Alfred Döblin: <i>Berlin Alexanderplatz – Ein Großstadtroman</i>	132
Rainer Werner Fassbinder: Drehbuch zum Film „Berlin Alexanderplatz“ (1980)	133
<i>Literatur im Exil – Das Beispiel Bertolt Brecht</i>	134
Bertolt Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten	134
Bertolt Brecht: Kälbermarsch	136
Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	137
Kurt Bräutigam: Deutungshinweise zu Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“	138
Bertolt Brecht: Über experimentelles Theater	139
<i>Ein Regime des Unrechts und der Gewalt – Innere Emigration und Widerstand</i>	140
Karl Hofer: Die schwarzen Zimmer (Abb.)	142
Reinhold Schneider: Nun baut der Wahn die tönernen Paläste	144

Erich Kästner: Die Wälder schweigen	144
Werner Bergengruen: Wer will die Reinen von den Schuldigen scheiden?	145
Gottfried Benn: Einsamer nie –	145
Kurt Huber: Schlusswort vor dem nationalsozialistischen Volksgerichtshof	146
Das letzte Flugblatt der Weißen Rose	147
Oskar Maria Graf – ein „verbrannter“ Dichter	148
Oskar Maria Graf: Verbrennt mich!	148
Oskar Maria Graf: Brief an die „Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums“	148
Bertolt Brecht: Die Bücherverbrennung	149
Bericht über die Bücherverbrennung	149
Thomas Mann: Zur Bücherverbrennung im Mai 1933	149
Literatur der Nachkriegszeit	150
<i>Lyrik nach 1945</i>	150
Peter Huchel: Deutschland	150
Hans Bender: Heimkehr	151
Günter Eich: Inventur	151
Paul Celan: Todesfuge	153
Nelly Sachs: Chor der Geretteten	154
Erich Kästner: Die Jugend hat das Wort	155
<b>Zusatzmaterial</b>	<b>156</b>
<i>Kurzgeschichte nach 1945</i>	157
Wolfgang Borchert: Das Brot	157
Elisabeth Langgässer: Saisonbeginn	159
Ernest Hemingway: Old Man at the Bridge	161
<i>Hörspiel nach 1945 – Das Beispiel Günter Eich</i>	162
Günter Eich: Der erste Traum	162
<i>Sachtexte: Programmatik, Theorie, Zeitgeschichtliches</i>	164
Wolfgang Borchert: Das ist unser Manifest	164
Wolfgang Weyrauch: Tausend Gramm	164
Heinrich Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur	165
Hans-Joachim Willberg: Die Autoren der Nachkriegszeit	165
Hannah Arendt: Besuch in Deutschland	166
Thomas Mann: Deutsche Hörer (10. Mai 1945)	166
Literatur der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Österreichs (bis zur „Wende“)	168
<i>Vielfalt lyrischer Aussageweisen</i>	168
Gottfried Benn: Nur zwei Dinge	168
Ingeborg Bachmann: Reklame	169
Hans Magnus Enzensberger: konjunktur	170
Hans Magnus Enzensberger: Scherenschleifer und Poeten	171
Günter Grass: Kinderlied	171
Peter Härtling: Marilyn Monroe	172
Robert Gernhardt: Der Zähe	172
Robert Gernhardt: Die Nachbarin	172
Erich Fried: Was es ist	173

Walter Höllerer: Der lag besonders mühelos am Rand	174
Kurt Marti: der name	174
Yüksel Pazarkaya: deutsche sprache	175
<i>Ein erfolgreicher Roman und seine Verfilmung</i>	176
Patrick Süskind: Das Parfum	176
Stimmen zum Buch	179
Die Verfilmung des Romans „Das Parfum“ durch den deutschen Regisseur Tom Tykwer	181
Verena Lueken: „Das Parfum“ – Vom Buch zum Film	181
Aus dem Drehbuch: Fischmarkt – Paris	182
<b>Zusatzmaterial 183</b>	
<i>Sinnsuche in einer Welt voller Widersprüche – die Tragikomödie</i>	184
Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker	184
Friedrich Dürrenmatt: Uns kommt nur noch die Komödie bei	187
<b>Zusatzmaterial 188</b>	
<i>Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust</i>	189
Peter Weiss: Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen	189
Alexander Kluge: Ein Liebesversuch	190
Paul Celan: Espenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel	192
Franz Josef Degenhardt: Spaziergang	193
<i>Sachtexte: Schriftsteller und ihr künstlerischer und gesellschaftlicher Standort</i>	194
Gottfried Benn: Probleme der Lyrik	194
Heinrich Böll: Die Sprache als Hort der Freiheit	194
Ingeborg Bachmann: Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar	195
Siegfried Lenz: Der Sitzplatz eines Autors	195
Max Frisch: Verantwortung der Schriftstellers	195
<b>Literatur der Deutschen Demokratischen Republik 196</b>	
<i>Kritische Literatur auf dem Boden des Sozialismus</i>	196
Bertolt Brecht: Die Lösung	196
Peter Huchel: Der Garten des Theophrast	198
Wolf Biermann: Ermutigung	199
Günter Kunert: Zirkuswesen	199
Günter Kunert: Meine Sprache	201
<b>Zusatzmaterialien 203</b>	
<i>Aberkennung der Staatsbürgerschaft – Der Fall Wolf Biermann</i>	206
Wolf Biermann: Ballade für einen wirklich tief besorgten Freund	206
Kommentare zur Ausbürgerung Biermanns	206
<i>Das Beispiel Reiner Kunze: Ein Schriftsteller im Konflikt mit dem Regime</i>	207
Reiner Kunze: Die wunderbaren Jahre	207
Flugblätter	207
Reiner Kunze: 8. Oktober 1970	208
Reiner Kunze: Das ende der kunst	208
<i>Verschlüsselung kritischer Intentionen – Christa Wolf: Cassandra</i>	209
<i>Sachtexte: Schriftsteller aus der DDR und ihr gesellschaftlicher Standort</i>	213
Stefan Heym: Keine Öffentlichkeit für abweichende Meinungen	213
Jurek Becker: Der Schriftsteller und die Zensur	213
Günter Kunert: Das Verhältnis von Autor und Leser	213

## Von der „Wende“ (1989/90) bis heute: Facettenreichtum der Literatur 214

- Beispiele lyrischer Schreibweisen* 214  
Reiner Kunze: Die mauer 214  
Yaak Karsunke: zur schönen aussicht 214  
Volker Braun: Das Eigentum 214  
Günter Grass: Vorm ersten Advent 214  
Robert Gernhardt: Was es alles gibt 214  
Volker Braun: Mein Terrortorium 214  
Durs Grünbein: Für die da unten 214  
Karin Kiwus: Kleine Erinnerung an den Fortschritt 216  
*Moderne Prosa in unterschiedlichen Spielarten* 216  
Brigitte Kronauer: Ehepaar Dортwang 216  
Günter Grass: So gottvaterhaft (1943) 217  
Herta Müller: Atemschaukel 220  
Stimmen zum Buch: Kitsch oder Weltliteratur? 221  
Siegfried Lenz: Schweigeminute 222  
Stimmen zum Buch 223  
*Drama – modern* 223  
Urs Widmer: Top Dogs 223  
**Literaturhinweise** 226

---

Sachtexte verstehen, analysieren, erörtern und beurteilen 227

- Zustandsbeschreibungen unserer Gesellschaft 227  
Walter Wullenweber: Über rassistische „Vorfälle“ und die deutsche Einheit am rechten Rand 227  
Gerhard Müller: Reizwörter im vereinigten Deutschland 228  
Heinrich Jaenecke: Gesellschaft am Abgrund 229  
Andreas Schnadwinkel: Was westliche Werte noch wert sind 231  
Hans-Ulrich Jörges: Die vergrabene Bombe 232  
Stefan Schmitz: Ende einer vorherrschenden Strömung 232

## Medien und Gesellschaft 233

- Hans Magnus Enzensberger: Das digitale Evangelium 233  
Neil Postman: Wir amüsieren uns zu Tode 233  
Ablehnung eines Fernsehpreises – Der „Fall“ Marcel Reich-Ranicki 234  
Markus Deggerich: www-Wiesoweshalbwärum 236  
Chatten macht Spaß (Interview mit Peter Schlobinski) 237  
Internetgebrauch – Statistiken 237  
Christoph Drösser: Die Gedanken sind frei 238  
**Zusatzmaterial** 239

## Was ist ein glückliches Leben? 240

- Sigmund Freud: Lebenszweck und Glück 240  
Wilhelm Schmid: Gelassenheit 241  
Richard David Precht: Ist Glück lernbar? 242  
Anhang 244  
Verzeichnis der Zusatztexte (Z), Kontextmaterialien (K), Arbeitsblätter (A) 244